



Studieneingangsphase neu gedacht

Die Studieneingangsphase ist der wichtigste Teil eines jeden Studiums.

Hier entscheidet sich, ob sich Studierende in ihren neuen Fächern, im Institut und in der neuen Stadt wohlfühlen.

Die Lehramtsstudiengänge stellen da keine Ausnahme dar.

Um Studierenden den Einstieg in ihren neuen Lebensabschnitt zu erleichtern, wird die Studieneingangsphase (SEP) des Instituts für Erziehungswissenschaften überarbeitet und optimiert.



Zeitliche Orientierung

1. Bisherige Formate weiter ausbauen (2021):

Einige Angebote gibt es bereits. Diese können grundsätzlich sofort erweitert und vertieft werden.

2. Neue Formate ohne Anlauf (WS 2021/22):

Einige Ideen knüpfen entweder an frühere Erfahrungen an oder brauchen wenig Ressourcen.

3. Neue Formate mit längerer Planung (WS 2022/23):

Für die Mehrzahl der neuen Maßnahmen braucht es hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeiten Vorlauf.

Die neuen Ideen im Überblick

2021:

Gründung des Beirats „Studieneingangsphase“

Ausbau Erstsemester-Woche

Ausbau Social Media

WS 2021/22:

Peer-Talk-Format

Reflexionskurs zum Selbstmanagement

Reflektierende Projekttag nach 2. Semester

Die neuen Ideen im Überblick

WS 2022/23:

Planer für Erstsemestler*innen

Tutorials als Erklärungshilfen für Stundenplan

Stadtkarte „Mapping HGW“

Kulturticket HGW

Erstsemestler*in-Peer-Buddieprogramm (inkl. SuS)

Regelmäßiger Praxistag

Praxisphase vor dem Studium bzw. 3. Semester



2021: Gründung: Beirat Studieneingangsphase

Der Beirat SEP besteht aus Vertreter*innen unterschiedlicher Fachschaften, der SKL sowie einigen Mitarbeitenden der Universität.

Der Beirat koordiniert die Bedürfnisse einzelner Studiengänge, Fachschaften und Institute und übernimmt die Organisation von neuen Formaten und Events.

Der Beirat koordiniert die Bedürfnisse einzelner Studiengänge, Fachschaften und Institute und übernimmt die Organisation von neuen Formaten und Events.

Die Arbeit des Beirats kann als erfolgreich angesehen werden, wenn sich die Anzahl der fächerübergreifenden Formate und Events erhöht und Überschneidungen der Fachschaften ausbleiben.



2021: Ausbau der Erstsemester-Woche

Die „Ersti-Woche“ besteht zukünftig aus Angeboten für alle Lehramtsstudierenden, unabhängig von Institut oder Fachrichtung.

Die „Ersti-Woche“ vereint Informationsweitergabe, Teambuilding und Kennlernformate für Uni und Stadt und wird von der Fachschaft BiWi organisiert.

Die „Ersti-Woche“ kann bereits zum kommenden Semesterstart mit neuen Formaten und Maßnahmen ergänzt werden. Eine stetige Erweiterung des Angebots wird angestrebt.

Die Arbeit der „Ersti-Woche“ kann als erfolgreich angesehen werden, wenn die Studierenden in großer Zahl an den Informations- und Freizeitangeboten teilgenommen haben.



2021: Ausbau Social Media

Der Social Media Kanal mit der größten Reichweite des Instituts ist der Instagramkanal. Dieser wird bereits regelmäßig von Vertreter*innen der Fachschaft bespielt.

Das Angebot des Instagramkanals soll ausgeweitet und um zentrale Informationen für das Studium erweitert werden. So wird er zur Quelle von Informationen & Entertainment.

Das Angebot kann nach Absprache über Content und Zuständigkeiten sofort erweitert werden.

Langfristig bedarf es einer Social Media Strategie, besonders bzgl. Parallelkanälen.

Die Arbeit des Kanals kann als erfolgreich angesehen werden, wenn sich die Interaktionen erhöhen und mehr Studierende dem Kanal folgen.



WS 2021/22: Peer-Talk-Format

Der Peer-Talk baut auf den Beratungs- und Gesprächsangeboten der FSR auf und soll diese verstetigen.

Dafür wird 1x wöchentlich ein fester und verlässlicher (Zeit-)Raum eingerichtet, der stets durch drei Tutor*innen betreut wird.

Das Angebot richtet sich ausdrücklich von älteren an jüngere Studierende, wobei die individuelle Betreuung das Knüpfen von Kontakten ermöglicht und auf Augenhöhe stattfindet.

Die Anzahl der jüngeren Studierenden,

die das Angebot wahrnehmen und die Bereitschaft der TutorInnen entscheidet über die Dauer des Formats.

WS 2021/22: Reflexionskurs: Selbstmanagement

Der Reflexionskurs zum Thema Selbstmanagement dient der Verbesserung der Stressbewältigung und der persönlichen Studiumsstrukturierung.

Dafür werden 1x wöchentlich online wechselnde Dozent*innen zu unterschiedlichen relevanten Themen sprechen und Fragen beantworten.

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Studierenden, vor allem aber zu Beginn des Studiums und kann synchron sowie asynchron (aufgezeichnet) wahrgenommen werden.

Der Reflexionskurs wird im Wintersemester 2021/22 angeboten und kann anschließend als Online-Angebot wiederverwendet (und bei Bedarf wiederholt) werden.



WS 2021/22: Reflexion-Projekttag

Die Reflexionsprojekttag verstetigen den Prozess, der mit der Zukunftswerkstatt im Juli 2021 eingeläutet wurde und eine fortlaufende Evaluation mit den Akteu*rinnen der SEP anstrebt: den Studierenden.

Ab dem WS 2021/22 werden Studierende nach dem Abschluss ihres 2. Semesters eingeladen, an zwei aufeinanderfolgenden Projekttagen teilzunehmen.

Die Projekttag zur Evaluation werden durch Dozierende/WiMa vorbereitet und durchgeführt. Alle Ergebnisse fließen in die Weiterführung der SEP ein.

Die Projekttag können als erfolgreich angesehen werden, wenn 50% der Studierenden des 2. Semesters teilnehmen und/oder sich beteiligen.



WS 2022/23: Erstsemester-Planer

Der Erstsemester-Planer trägt alle wichtigen Informationen, Deadlines und Personen für die ersten Semester zusammen und ist damit ein Schlüsselement für eine bessere Orientierung und Übersicht.

Die Arbeit an dem Planer kann ab dem WS 2021/22 durch Mitarbeitende und Tutor*innen begonnen werden und wird sich bis in das Jahr 2022 erstrecken.

Die Zusammenstellung des Content erfolgt auf der Basis von Informationen der Uni, vom AStA und dem FSR. Die Produktion wird ausgeschrieben und durch Projektmittel gedeckt.

Der Erstsemester-Planer kann als Erfolg angesehen werden, wenn er zum WS 2022/23 an alle neuen Studierenden kostenlos verteilt werden kann.



WS 2022/23: Erklärungs-Tutorials

Die Tutorials dienen der Hilfestellung zur eigenständigen Erarbeitung unterschiedlicher Themen zu Studienbeginn und werden online dauerhaft bereitgestellt.

Die Tutorials dienen dem Zweck, Hilfeleistungen asynchron anzubieten und sind als Ergänzung zu den laufenden Hilfsangeboten der FSR/AG SEP zu sehen.

Die Erarbeitung der Tutorials bedarf technischer Unterstützung sowie einmalige Content-Zusammenstellung durch Tutor*innen und Dozierende mit anschließender Produktion.

Die Tutorials können als effektiv angesehen werden, wenn die Zugriffszahlen darauf hoch sind und sich das Feedback zur Hilfestellung durch Studierende verbessert.



WS 2022/23: „Mapping HGW“

Die Stadtkarte „Mapping HGW“ ist ein interaktives Online-Angebot, das der Darstellung der kulturellen und natürlichen Highlights der Stadt Greifswald dient.

Mit der Stadtkarte sollen Studierende die Vielfalt ihrer neuen Lebenswelt kennenlernen und gleichzeitig von älteren Studierenden Tipps bekommen können.

Die Zusammenstellung des Content erfolgt durch ältere Studierende (ggf. in Absprache mit örtlichen Institutionen) und wird durch technische Betreuung seitens der Universität ermöglicht.

Die Stadtkarte kann als erfolgreich angesehen werden, wenn die Zugriffszahlen stetig steigen und die interaktiven Parts genutzt werden.



WS 2022/23: „Kulturticket HGW“

Das „Kulturticket HGW“ ist ein Pass, der Studierenden an zahlreichen Orten in der Stadt verlässlich feste Rabatte und Ermäßigungen ermöglicht.

Durch die langfristige Absprache mit örtlichen Institutionen können mit dem Kulturticket bestehende Angebote um neue Kooperationen erweitert und vereinheitlicht werden.

Für die Schaffung des Kulturtickets bedarf es einer koordinierten und langfristigen Zusammenarbeit von Mitarbeitenden der Uni, Tutor*innen, dem AStA und städtischen/ortsansässigen Institutionen.

Das Kulturticket kann als erfolgreich angesehen werden, wenn es bis zum Semester 2022/23 mit einem ersten Angebot vorliegt und von Studierenden in einer Pilotphase genutzt wird.



WS 2022/23: „Buddieprogramm“

Das Buddieprogramm bringt jüngere mit älteren Studierenden regelmäßig und planbar zusammen und baut auf dem Peer-Mentor*innen-System auf.

Im Rahmen des Programmes kommen die jüngeren Semester in festen und dauerhaften Kleingruppen mit einem/r Peer-Mentor*in zusammen und bauen so verlässliche Kontakte und Strukturen auf.

Mittelfristig soll dieses Programm dazu führen, dass die Kleingruppen gemeinsam mit SuS von Partnerschulen Aktionen organisieren. Dafür braucht es die Koordination durch Mitarbeitende.

Das Buddieprogramm kann als erfolgreich angesehen werden, wenn die verfügbaren Peer-Mentor*innen ausgelastet sind und mindestens 2x pro Semester Aktionen stattfinden.



WS 2022/23: Praxistag

Die stärkere Verzahnung zwischen Theorie der Lehre und praktischer Anwendung findet in einem regelmäßigen Praxistag als Teil des Curriculums einen wirksamen Niederschlag.

Im Rahmen des regelmäßigen Praxistag sollen Studierende möglichst früh und möglichst häufig an die Arbeit mit SuS herangeführt werden und eigene Erfahrungen machen.

Für die Organisation und Koordination der Praxistage braucht es eine langfristige Absprache mit Partnerschulen und eine Anpassung des Stundenplans.

Die Einführung des Praxistages kann als erfolgreich angesehen werden, wenn genügend Partnerschulen beteiligt sind und Studierende im Feedback von mehr Praxisbezug berichten.



WS 2022/23: Praxisphase

Ab dem Wintersemester 2022/23 soll für neue Studierende eine Praxisphase vor dem Studium, spätestens bis zum 3. Semester Pflicht werden.

Damit sollen Studierende ermuntert und unterstützt werden, frühzeitig mit SuS in Kontakt zu treten und das Konzept Schule aus Lehrer*innen-Sicht kennenzulernen.

Für die Organisation und Koordination der Praxisphase braucht es langfristige Absprachen mit Schulen und Hilfe für Studierende bei der Schulwahl.

Die Einführung der Praxisphase kann als erfolgreich angesehen werden, wenn die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Schulen funktioniert und es sich im beidseitigen Feedback widerspiegelt.



Auf zur neuen SEP

Mit diesen 13 Punkten gehen wir die neue Studienphase an. Langfristige Planung und regelmäßige Evaluationsschleifen werden ein Schlüssel zum Erfolg sein.

Schon ab dem kommenden Wintersemester werden die ersten Veränderungen spürbar sein.

Ab dem Wintersemester 2022/23 wird dann eine große Zahl an weiteren Formaten und Maßnahmen greifen, die die SEP und das Lehramtsstudium in Greifswald attraktiver und hochwertiger machen wird.